

Informations- und Quellenübersicht zur Katholischen Volksschule Oberlar



Bild: Aufnahme des Schulgebäudes der Katholischen Volksschule Oberlar (Quelle: Stadtarchiv Troisdorf, F 12.7.0)

Historie der Schule

Erstmals im Februar 1869 stellte eine Reihe Oberlarer Bürger an den Gemeinderat von Sieglar den Antrag, in Oberlar eine einklassige Volksschule zu bauen, um den damals immerhin 120 bis 130 Schülern aus Oberlar den langen und beschwerlichen Schulweg nach Sieglar auf einer noch nicht-asphaltierten Straße zu ersparen. Der Antrag wurde jedoch vom Gemeinderat mit Verweis auf das Vorhandensein der mehrklassigen Schule in Sieglar abschlägig beschieden. Aufgrund der stark wachsenden Bevölkerung in Oberlar infolge des Zuzugs von Arbeiterfamilien und des damit einhergehenden Anstiegs der Schülerzahl wurde die Einrichtung einer weiteren Schulklasse in Sieglar im Laufe der Zeit ein notwendiges Bedürfnis. Da zu diesem Zweck aber in Sieglar ein Neubau erforderlich gewesen wäre, beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. März 1895, den Wünschen der Bewohner von Oberlar entgegen zu kommen und dort eine Schule zu bauen. Am 27. März 1896 wurde daher schließlich

der Grundstein gelegt für das Schulgebäude der Katholischen Volksschule Oberlar auf einem gemeindeeigenen Grundstück zwischen der Lindenstraße und der heutigen Lindlaustraße. Am 1. Oktober 1896 wurde der Bau fertiggestellt und die Schule am 26. Oktober desselben Jahres eröffnet. Bis zum Jahre 1903 war die Schule auf insgesamt 166 Kinder angewachsen. 1910 stieg die Kinderzahl auf 272 (davon 19 evangelisch). Im Jahr 1913 erfolgte dann der erste Erweiterungsbau (Anbau von zwei weiteren Klassenzimmern), da die vier vorhandenen Klassenzimmer nicht mehr ausreichten. Aufgrund weiter stark steigender Schülerzahlen erfolgte 1929 schließlich die zweite Erweiterung (Anbau von vier weiteren Klassenzimmern). Ein Teil des zweiten Erweiterungsbaus wurde für den Schulbetrieb der im Oktober 1929 eröffneten Evangelische Volksschule Oberlar genutzt (erst ab 1955 war die besagte Evangelische Volksschule in einem für sie errichteten Neubau in der Magdalenenstraße angesiedelt). Im Rahmen der Bildungspolitik des NS-Regimes wurden zu Ostern 1939 die Bekenntnis- bzw. Konfessionsschulen abgeschafft: die Katholische und die Evangelische Volksschule Oberlar wurden daraufhin zur „Deutschen Volksschule Oberlar“ zusammengelegt, während die evangelischen Schüler aus Spich und Sieglar in Zukunft ihre heimischen Schulen besuchten. Kriegsbedingt kam es ab Oktober 1944 zum dauerhaften Ausfall des Unterrichts. Im Dezember 1944 wurde das Schulgebäude bei einem Bombenangriff stark beschädigt und bald haus-ten Soldaten und Volkssturmlaute in dem verwüsteten Gebäude. Erst nach Kriegsende im Januar 1946 konnte der Unterricht für die über 400 Oberlarer Kinder wiederbeginnen. Am 13. Juni 1946 kehrte man schließlich offiziell wieder zurück zum System der Bekenntnis- bzw. Konfessionsschulen: die „Deutsche Volksschule Oberlar“ hörte auf zu existieren und es gab von nun an wieder zwei Volksschulen in Oberlar, eine katholische und eine evangelische. Aufgrund von Kohlemangel kam es in den Jahren 1946 und 1947 gelegentlich zu Unterrichtsausfall. 1959 wurde eine Turnhalle gebaut, die 1961 fertiggestellt wurde. Zwischen 1963 und 1965 wurde eine Klasse für griechischstämmige Kinder eingerichtet, die jedoch anschließend, aufgrund von Platzmangel, zur Evangelischen Volksschule wechselten. Ab 1964 bzw. 1968 kam es zur grundlegenden Umstrukturierung des Schulsystems in der Bundesrepublik bzw. NRW: die Volksschulen wurden aufgelöst, als Regelschule trat an ihre Stelle die vierjährige nicht-konfessionelle oder konfessionelle Grundschule und eine fünfjährige Hauptschule. In Oberlar wurde daher eine katholische und eine evangelische Grundschule sowie die Gemeinschaftshauptschule Sieglar-Oberlar gebildet. Die beiden Grundschulen wurden schließlich schon 1969 zur Gemeinschaftsgrundschule Oberlar (heute: Janosch-Grundschule) zusammengelegt. Die besagte Gemeinschaftsgrundschule war im 1955 eröffneten und heute noch von der Janosch-Grundschule genutzten Schulgebäude der untergegangenen Evangelischen Volks- bzw. Grundschule in der Magdalenenstraße untergebracht. Die Gemeinschaftshauptschule verblieb hingegen im alten Gebäude an der Linden- bzw. Lindlaustraße.

Bezeichnungen der Schule im Laufe der Zeit

Katholische Volksschule Oberlar (1896), Deutsche Volksschule Oberlar (1939), Katholische Volksschule Oberlar (1946), Katholische Grundschule Oberlar (1968) bzw. ab 1969: Gemeinschaftsgrundschule Oberlar, Gemeinschaftshauptschule Troisdorf-Oberlar (1968)

Archivgut und Publikationen, die im Stadtarchiv vorhanden sind

(Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Unterlagen betr. Schulbetrieb und -organisation, Schüler, Lehrkörper

Best. B (Sieglar)

- **B 2763:** „Schulen Oberlar (kath. und ev. Volksschule)“
 - Laufzeit: 1953-1956; enthält: Bestandsverzeichnisse über die Lehr- und Lernmittel der Schulen

Best. ZS (Zeitgeschichtliche Sammlung)

- **ZS 2.0.5.7:** „Janosch Grundschule/Volksschulen Oberlar“
 - Laufzeit: 1896-1992; enthält u.a.: Edition/Transkription der „Schulchronik für die zweiklassige Schule zu Oberlar, Teil 1: 1896-1918“, Urkunde zum Bau des evangelischen Schulhauses in Oberlar vom 2. Oktober 1954, Presseartikel aus dem Zeitraum von 1965-1992, Schülerzeitungen

Schulchroniken

Best. B (Sieglar)

- **B 0985:** „Schule Oberlar (Gemeinschaftsgrundschule)“
 - Laufzeit: 1968-1987; enthält: Schulchronik (Fotokopien)
- **B 0987:** „Schule Oberlar (kath. Volksschule/Gemeinschaftshauptschule)“
 - Laufzeit: 1968-1982; enthält: Schulchronik
- **B 0988:** „Schule Oberlar (kath. Volksschule)“
 - Laufzeit: 1946-1967; enthält: Schulchronik
- **B 0989:** „Schule Oberlar (kath. Volksschule)“
 - Laufzeit: 1929-1944; enthält: Schulchronik
- **B 0990:** „Schule Oberlar (kath. Volksschule)“
 - Laufzeit: 1896-1929; enthält: Schulchronik

Unterlagen betr. Bau, Bauunterhaltung, Einrichtung etc.

Best. B (Sieglar)

- **B 0063:** „Neubau/Erweiterungsbau Volksschule in Oberlar (Lindlaustraße)“
 - Laufzeit: 1896-1913; enthält: Neubau: Schulgebäude für 4 Klassen (Hauptgebäude, Nebengebäude, Einfassungsmauer, Brunnenbau, Läuteglocke, Revisionsunterlagen, Rechnungsunterlagen); Lehrerwohnung (Schreiner-, Schlosser-, Maurer-, Anstreicher-, Glaser- und Reinigungsarbeiten); Erweiterungsbau für 2 Klassen (Ratsbeschluss, Angebotsaufforderung, Kostenanschläge, Tilgungsplan, Zahlungsunterlagen); Sonstige Baumaßnahmen (Fahnenstangeneinbau, Spritzenhaus-Ersatz, Schultoilettenanlage, Heizungsanlage, Revisionsunterlagen)

- **B 0872:** „Schule Lindlaustraße, Oberlar (Erweiterung)“
 - Laufzeit: 1928; enthält: Erweiterungsbau, Verdingungsunterlagen und Angebote der Einzelgewerke, Angebote zur Inneneinrichtung

- **B 1205:** „Schule Lindlaustraße, Oberlar“
 - Laufzeit: 1963-1969; enthält: Bauunterhaltungsarbeiten an der katholischen Volksschule

- **B 1206:** Schule Lindlaustraße, Oberlar (Erweiterung)“
 - Laufzeit: 1962-1967; enthält: Gewerkeunterlagen (Ausschreibung, Angebote, Beschlüsse, Vergaben, Rechnungen) der Rohbau-, Dachdecker-, Putz-, Platten-, Mipolam-, Jalousie-, Installations-, Dachdecker-, Dekorations-, Außenanlagen-, Schulfunk-, Heizungs-, Fenster-, Glaser-, Elektro- und Glasmalereiarbeiten

- **B 1207:** „Schule Lindlaustraße, Oberlar“
 - Laufzeit: 1925-1946; enthält: Bauerneuerungs- und Unterhaltungsarbeiten am Schulgebäude, Wiederaufbau nach dem II. Weltkrieg (Angebote, Vergaben, Rechnungen)

- **B 1209:** „Schule Lindlaustraße, Oberlar (Erweiterung)“
 - Laufzeit: 1962-1964; enthält: Neubautrakt (Pläne, Beschluß, Ausschreibung, Baubeschreibung, Flächenberechnungen, Kostenberechnung, Statik, Zuschuss, Baufristenplan), Angebote und Erdarbeiten, Anstreicherarbeiten, Rechnungen, Zusammenstellungen

- **B 1302:** „Schule Lindlaustraße, Oberlar (Erweiterung)“
 - Laufzeit: 1962-1964; enthält: Pläne, Baubeschreibung, Prüfbericht, Rohbauabnahme, Bewilligungsbescheid

- **B 1333:** „Schule Lindlaustraße, Oberlar“
 - Laufzeit: 1965-1966; enthält: Ausschreibung der Anstreicher-, Platten-- und Toilettenarbeiten (Angebote, Vergabebeschlüsse, Rechnungen), Kostenvoranschlag, Wasserverbrauch

Fotos/Bilder

Best. F (Fotosammlung)

- **F 12.7.0**
 - enthält: 7 Fotos des Schulgebäudes (zu der Zeit: Gemeinschaftshauptschule Oberlar), vermutlich 1976

Publikationen

- Albert Schulte, Kirchen und Schulen der Gemeinde Sieglar, Sieglar 1968, S. 138-160.